

Erfahrungsbericht

European Congress for Trauma and Emergency Surgery 2018

Robert Girshausen, 12. Semester Medizin an der RWTH Aachen
Kontakt: robert.girshausen@rwth-aachen.de

Einleitung

Im Rahmen meiner Promotion hatte ich die Gelegenheit, mit Unterstützung durch den FdMSA e.V. vom 6. bis 8. Mai 2018 den diesjährigen Kongress der European Society for Trauma and Emergency Surgery (ECTES) in Valencia zu besuchen und dort Ergebnisse meiner Promotion in Form einer Poster- Präsentation vorzustellen.

Die Promotion

Thema meiner Promotion ist der Vergleich verschiedener Risiko- Scores, die bei Polytrauma-Patienten eingesetzt werden. Die Scores unterscheiden sich erheblich in ihrer Komplexität und prädiktiven Genauigkeit, dies wird im Rahmen meiner Arbeit anhand eines Aachener Patientenkollektivs und verschiedener statistischer Methoden objektiviert und verglichen. Ziel ist die Identifizierung optimaler Scores für die frühzeitige Abschätzung des Risikos für Komplikationen und Mortalität und auf Basis dessen die Planung der bestmöglichen Therapie.

Der Kongress

Der ECTES ist der größte europäische Kongress im Bereich der Notfall- und Traumachirurgie mit jährlich wechselnden Kongressorten in Europa. Die Teilnehmer und Referenten kommen jedoch auch in großer Zahl aus dem außereuropäischen Raum, insb. aus Asien und Nordamerika.

Der diesjährige Kongress fand im Palacio de Congresos in Valencia statt, einem modernen Bauwerk des Architekten Norman Foster. In mehreren Vortragssälen wurden an drei Tagen Sessions zu verschiedensten Themenkomplexen abgehalten, sodass ich auch ausgiebig „über den Tellerrand“ meines Forschungsthemas hinausschauen konnte. Besonders gefallen haben mir dabei innovative Formate wie Fallvorstellungen mit Diskussion durch eine Experten-Runde sowie teils hitzige Pro- Contra- Sessions zu kontroversen Themen.

Die Poster- Präsentation erfolgte im Rahmen eines 1 ½- stündigen „poster walk“. Nach der Vorstellung meines Posters wurde ausgiebig darüber diskutiert und ich konnte einige neue Aspekte und mögliche weitergehende Fragestellungen mitnehmen. Unmittelbar nach der Poster- Vorstellung fand eine Sitzung zum Thema Polytrauma- Scores mit international renommierten Experten statt. Hierdurch habe ich den Eindruck gewonnen, dass unsere Forschung ein sehr aktuelles und relevantes Thema behandelt und wir mit unserem Ansatz auf dem richtigen Weg sind.

Die Kongress- Stadt

Valencia liegt an der spanischen Mittelmeer- Küste und bietet als drittgrößte Stadt des Landes eine spannende Mischung aus südeuropäischem Großstadt- Flair, schöner historischer Altstadt, vielen Grünanlagen und einem langen Sandstrand am Rande der Stadt.

Neben klassischen Sehenswürdigkeiten wie der riesigen Markthalle, dem Rathaus und dem Plaza de la Virgen kann ich unbedingt den Besuch des Turia- Parks empfehlen, der als „grüne Ader“ die komplette Stadt durchzieht und von den Valencianern intensiv für Sport, Musizieren, Freunde treffen oder einfach zur Siesta genutzt wird.

Auch kulinarisch hat die Stadt einiges zu bieten, allem voran die überregional bekannte „Paella Valenciana“, zahlreiche Fisch- Gerichte und natürlich diverse „Tapas“.

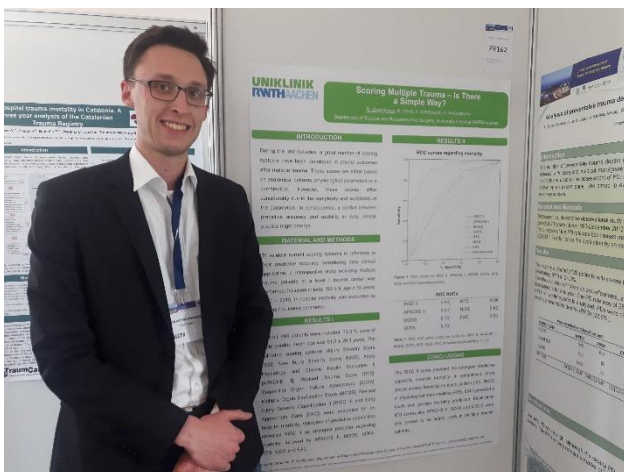
Fazit und Ausblick

Der Besuch von Valencia und des ECTES war für mich eine einmalige Erfahrung, sowohl fachlich als auch persönlich. Ich habe viele neue Aspekte meines Forschungsgebietes und Kollegen aus diesem Bereich kennen gelernt.

Ich werde meine Promotion nun neben dem PJ mit neuer Motivation fortsetzen und weitere Teilergebnisse im Oktober auf dem Deutschen Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU) in Berlin präsentieren.

Zuletzt bleibt mir nur, dem FdMSA e.V. für die großzügige Unterstützung zu danken, welche den Kongressbesuch maßgeblich ermöglicht hat!

Robert Girshausen, 20.05.2018



Die Poster- Präsentation



Das Rathaus von Valencia



Die Markthalle



„Paella Valenciana“